

Freude an der Musik verbindet seit 1890

Mit einem Festabend geht's los

Jubiläum Der MV Scheuerfeld feiert sein 125-jähriges Bestehen

Von unserer Mitarbeiterin Eva-Maria Stettner

■ **Scheuerfeld.** Der Musikverein Scheuerfeld feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Er ist heute ältester Ortsverein in Scheuerfeld, einer der ältesten Musikvereine im Kreis Altenkirchen und über dessen Grenzen hinaus für seine Qualität bekannt.

Im Jubiläumsjahr setzt der MVS einige Höhepunkte. Ein Festabend am 31. Januar in der Stadthalle Betzdorf bildet den Auftakt: Dann ist die Uraufführung des eigens in Auftrag gegebenen „Marsch des MVS“ zu erleben. Im Trio des konzertanten Marsches hat Komponist Sebastian Middel (Olpe) das Musikerlied des MVS verarbeitet, dessen Text vor Jahrzehnten die inzwischen verstorbenen Berthold Leonhard und Gisbert Schuster geschrieben hatten. Die drei Strophen werden von den Musikern auch gesungen, verrät Michael Henseler, seit vier Jahren Vorsitzender: „Der Marsch soll als Identifikation mit dem MVS dienen.“



Ein aktuelles Foto vom Großen Orchester des MVS (mit seinem Dirigenten Daniel Ridder im Vordergrund) ziert das Titelblatt der neuen Vereinschronik.

Kalender Höhepunkte im Jubiläumsjahr des MVS

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr des MVS bildet ein **Festabend** am Samstag, 31. Januar, ab 19 Uhr in der Stadthalle Betzdorf, moderiert von den „Bröselhäppchen“ (Christoph Düber und Peter Schlosser). Das Große Orchester eröffnet den Abend mit dem Konzertmarsch „Hoch Heidecksburg“ und der „Jubilee Overture“. In Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erklingt die „Hymne to the Fallen“. Uraufgeführt wird der „Marsch des MVS“. Festredner Pastor Georg Koch spricht zum Thema „Musik ist unsere Sprache – Musik als Mittel zum Leben“. Es werden auch Ehrungen von aktiven Musikern und die Ernennung von vier neuen Ehrenmitgliedern vorgenommen. Für musikalische Unterhaltung sorgen ferner die A-cappella-Band Schnüss und das Bläserensemble Magic Brass. Der Eintritt ist frei.

Die Scheuerfelder Spurensucher präsentieren am Festabend im Foyer eine **Fotoausstellung** über den MVS mit rund 50 alten und neuen Aufnahmen. Für Samstag, 25. April, 20 Uhr, lädt der MVS zum **Jubiläumskonzert** in die Stadthalle ein.

Das **Festwochenende** des MVS in Scheuerfelds Dorfmitte wird am Freitag, 17. Juli, 19 Uhr, vom Großen Orchester mit „1000 Takten Blasmusik“ eröffnet. Am 18. Juli ist ab 19 Uhr ein Open-Air-Konzert mit der Band De Pänz am Dorfbrunnen. Am 19. Juli wird um 8.45 Uhr ein Festgottesdienst in der Sankt-Franziskus-Kirche gefeiert, dem schließt sich ein musikalischer Frühschoppen am Dorfbrunnen mit der Stadtkapelle Betzdorf an.

Am Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr, lädt der MVS zum **Jugendkonzert** in die Turnhalle Scheuerfeld ein, und am Sonntag, 29. November, 17 Uhr, zum **Adventskonzert** in die Sankt-Ignatius-Kirche Betzdorf. Im Juli nimmt der MVS erstmals am Schützenfest in Düsseldorf-Bilk teil. **est**

Weitere Informationen auf der Internetseite des Vereins: www.mv-scheuerfeld.de



Rühren die „Werbetrommel“ für die Veranstaltungen zum 125-jährigen Bestehen des MVS (von links): Vorsitzender Michael Henseler, Stefan Boes (mit Jubiläumskalender), Thorsten Becker (mit Chronik) und Nicolas Schuhen (mit Stofftasche und neuem MVS-Logo). Foto: Eva-Maria Stettner

Zum Festabend wird es eine Festschrift geben, die unter anderem Auszüge aus der neuen Vereinschronik beinhaltet. Als Geschenk für besondere Gäste gibt es eine Jubiläumsflasche Williamsbrand „Da steckt Musik drin“. Angeboten werden auch die Jubiläumskräuterliköre „Süße Harmonie“ und „Dirigentenschreck“ sowie im vergünstigten Set Chronik, Jubiläumskalender und Stofftasche mit dem MVS-Leitspruch „Musik ist unsere Sprache“.

Was ist das Erfolgsgeheimnis des vor 125 Jahren gegründeten Vereins? „Vor allem die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren ist es, was den MVS ausmacht“, sagt Henseler. „Diese Freude zu erhalten und bei der Jugend immer wieder neu zu entfachen, ist unser größtes Anliegen.“ Dank der Musik als gemeinsamer Sprache gelinge es dem MVS, immer wieder traditionelle Werte wie Vereinskameradschaft und soziales

Engagement, aber auch Disziplin und Verlässlichkeit auf zeitgemäße Art von einer Musikergeneration an die nächste weiterzugeben.

Derzeit hat der MVS 230 fördernde Mitglieder und 127 Aktive, zehn Musiker mehr als im Vorjahr – der Zuwachs erfolgte bei den heute 65 Kindern und Jugendlichen. Ältester aktiver Musiker ist Norbert Hasberg (70), jüngste aktive Musikerin Michelle Sophie Kapp (5). Das Durchschnittsalter liegt bei 25 Jahren. 56 Jugendliche sind beim MVS in Ausbildung, 9 Kinder in musikalischer Grundausbildung. Der MVS hat 14 Ausbilder, auch an „Edelhölzern“ wie Fagott, Bassklarinette und Oboe. Bei den Dirigenten ist der MVS mit studierten Musikern besetzt: Bundeswehrmusiker Daniel Ridder leitet seit zwei Jahren das Große Orchester, Tanja Röhrig mit André Becker das

Jugendorchester und Ann-Kathrin Hemmersbach das Vororchester.

Darum sagt Henseler: „Der MVS ist derzeit sehr gut aufgestellt. Wir blicken optimistisch in die Zukunft, vor allem durch den Zuwachs im Jugendbereich, der aber auch unabdingbar ist, um einen Stand von

60 Musikern im Großen Orchester halten zu können.“ In die Jugend investiere der MVS viel Arbeit und – trotz der Elternbeteiligung – auch Jahr für Jahr viel Geld. In naher Zukunft

ziert auch eine Stofftasche zum Vereinsjubiläum. **est** an eine neue CD-Aufnahme gedacht – es wäre die dritte. Nachdem der MVS auf Initiative von Dirigent Daniel Ridder 2014 am Landesmusikfest in Soest teilgenommen und in der Oberstufe die Bewertung „hervorragend“ erzielt hat, will man sich mittelfristig beim Wertungsspielen in der Höchststufe präsentieren. 2016 würde der MVS gern auf Konzertreise gehen.

„Musik ist unsere Sprache.“

Der Leitspruch des MVS zielt auch eine Stofftasche zum Vereinsjubiläum.

Vom kleinen Streichorchester zum überregionalen Kulturträger

Vereinsgeschichte MVS ist seit jeher auf Höhe der Zeit

Zum 125-jährigen Bestehen des MVS hat Thorsten Becker eine 40-seitige Chronik erstellt. Sie ist für 2 Euro bei den Vereinsmitgliedern erhältlich. Thematisch gegliedert wird Rückschau auf die vergangenen 25 Jahre gehalten, doch auch die ersten 100 Vereinsjahre finden sich in großteils unverändertem Abdruck aus früheren Chroniken wieder. Hier einige Auszüge:

Im Jahr 1890 gründeten sieben musikbegeisterte Männer ein Streichorchester in Scheuerfeld, zum ersten Dirigenten wurde Robert Becher gewählt. Bald darauf schlossen sich neun weitere Herren an, um ein Bläserorchester zu gründen. So entstand der Musikverein Scheuerfeld.

Ein erster Auftritt zu Fronleichnam

Das älteste noch vorhandene Foto zeigt sieben Bläser. Zum ersten Mal präsentierte sich der Verein bei der Fronleichnamprozession in Betzdorf. Sein erstes Konzert gab er 1903. Die ersten 20 Vereinsjahre liegen ziemlich im Dunkeln, da es wenig Dokumente aus jener Zeit gibt. Man weiß aber, dass das Bläserorchester bald eine Stärke von 24 Mann hatte und sich 1905 eine grüne Uniform zulegte. Seit 1975 tragen die Musiker des MVS die blaue Luftwaffen-Uniform.

Von den zehn Vorsitzenden (erster: Josef Morgenschweiß) und 14 Dirigenten seit 1890 sind zwei Männer hervorzuheben, die den MVS besonders geprägt haben: Johann von Weschpfennig, (Vorsitzender 1952 bis 1971) bildete 1945 nach Kriegsende selbst junge Musiker aus und baute das Orchester wieder auf, bis 1950 auch Dirigent Hubert Reinery zurückkehrte. 1951 übernahm Karl Zacharias (Betzdorf) den Dirigentenstab. Zacharias' Idee einer Jugendkapelle 1954 folgten bald auch andere Vereine.

Zacharias führte den MVS bis 1976 von Erfolg zu Erfolg. In den 60er-Jahren wirkte das Bläserorchester bei den Bonner Rosenmontagszügen mit. 1968 sendete der Südwestfunk erstmals ein Konzert des MVS im Rundfunk. 1970 nahm der Verein seine erste, kurz darauf eine zweite LP auf. Als Berufsmusiker Hans-Peter Mertens den Taktstock übernahm (1976 bis 1986), kam eine Vielzahl überregionaler Auftritte hinzu: Rundfunksendungen wie „Heimatmusikanten“, die SWF-Bläserparty in Luxemburg oder die Livesendung „Hafenkonzert“ vom Bodensee.

Einige Jahre lang gab's auch eine Tanzkapelle im Bigband-Stil. 1977 wurde das Egerland Echo gegründet, das unter Leitung von

Burkhard Lixfeld steht. Auch seit 1977 gibt der Verein die Mitgliederzeitschrift „MVS-Post“ heraus.

1984 und 1994 nahm das Große Orchester des MVS am Rheinland-Pfalz-Tag als musikalischer Vertreter des Kreises Altenkirchen teil. 1990 nahm der MVS das Album „Deutsche Militärmärsche“ auf und erhielt anlässlich seines 100-jährigen Wirkens die Pro-Musica-Plakette. 1991 erzielte der MVS beim Landesmusikfest in Wittlich im Wertungsspielen das Prädikat „sehr gut/gut“ in der Höchststufe.

Bislang zwei CD-Produktionen

Das Frühjahrskonzert des MVS, anfangs noch in der Scheuerfelder Turnhalle, findet aufgrund des Besucherzuspruchs seit 1995 in der Stadthalle Betzdorf statt. Seit 2003 gibt der Verein jährlich ein Adventskonzert in der Ignatiuskirche. Damals wie heute haben weltliche und kirchliche Veranstaltungen wie die Wallfahrt nach Marienstatt einen festen Platz im Vereinskalender. Zum 110-jährigen Bestehen nahm der MVS seine erste CD „Musik aus Scheuerfeld“ auf, 2008 folgte mit „forte piano“ die zweite. Die Vereinsjugend, aus deren Reihen immer wieder junge Musiker dem Jugendblasorchester Rheinland-Pfalz angehörten, gibt seit 2002 jährlich ein eigenes Konzert. Seit 2000 besteht das Vororchester des MVS. **est** Eva-Maria Stettner



Diese Aufnahme entstand 1927 beim Richtfest der katholischen Kirche Sankt Franziskus in Scheuerfeld, zu dem das Orchester Musik machte. Das Foto ist auch auf dem Titelblatt der neuen Chronik des Musikvereins zu sehen.



Dies ist die älteste noch vorhandene Aufnahme des Musikvereins Scheuerfeld, entstanden irgendwann um das Jahr 1900. Foto: Chronik MV Scheuerfeld

Ein Becken an der Bushaltestelle: Kurioses aus der MVS-Historie

In der langen Geschichte des MVS gibt es freilich die eine oder andere Anekdote. Beispiele gefällig? Bei einem Busausflug nach Prag überholte die Musiker auf der Heimfahrt das Hinterrad – ein Ersatzbus musste her. Beim Schützenfest in Saßmücke ließ ein Orchestermitglied nach dem Zapfenstreich das Becken an der Bushaltestelle stehen – zum Glück stand es am Folgetag auch noch da. Der MVS nimmt auch an Karnevals-umzügen teil. Da im Trubel Notenblätter verloren gehen können, haben die Musiker sie mit Adresse und der Bitte um portofreie Zusendung versehen. Ein so präpariertes Stück wurde zum Test mal in Köln-Worringen bei der Post eingeworfen – es ist nun seit zwei Jahren „unterwegs“. **est**